

# Stumme Reformationszeugen

09. 11. 2008 LUTHER FORUM RUHR Symbolische Grundsteinlegung

UK Nr. 46

GLADBECK – Sie ist hoch, über zwei Meter. Sie ist schwer, über eine Tonne. Sie ist in Teilen alt, über 500 Jahre. Unter dem Motto „Luther kommt“ wurde im Rahmen eines Festaktes in der Gladbecker Markuskirche bei der symbolischen Grundsteinlegung des Martin Luther Forum Ruhr (MLFR) eine Säule enthüllt. Sie verbindet die Lutherstätten mit Gladbeck als Ausdruck dafür, dass sich das MLFR dem reformatorischen Erbe verpflichtet fühlt. Die Grundsteinlegung wurde von Landtagspräsidentin Regina van Dinther, Schirmherrin des Projekts, und NRW-Städtebauminister Oliver Wittke vorgenommen.

Die Säule besteht aus zwei spätmittelalterlichen Säulensteinen der alten Bibliothek des Augustinerordens Erfurt und einem modernen Mittelteil aus Stahl und Glas. Luther lebte mit kurzen Unterbrechungen von 1501 bis 1511 in Erfurt, zunächst als Student, später als Mönch im Augustinerorden.

Es sei nicht unwahrscheinlich, dass die Steine Luther hätten an sich vorbeischieben sehen. Die Steine seien stumme Zeugen der Reformation, sagte Pfarrer Olaf Uebelgünn vom Vorstand des MLFR. Er dankte im Namen des Forums Jochen Seeber, Vorsitzender des MLFR-Fördervereins, der die Steine in Erfurt entdeckt und auf dessen Initiative sie durch Lothar Schmelz, Kurator des Augustinerklosters, dem Forum zur Verfügung gestellt wurden. „Diese Steine sind für uns nicht nur eine Verbindung zur Lutherstadt Erfurt, sondern sie bringen auch einen kleinen Teil aus Luthers Leben ins Martin Luther Forum nach



Sie legten symbolisch den Grundstein des Luther Forums (v.l.): Minister Oliver Wittke, Jochen Seeber, NRW-Landtagspräsidentin Regina van Dinther und Bürgermeister Ulrich Roland.

FOTO: BUGZEL

Gladbeck“, freute sich Uebelgünn. Alt treffe neu, Reformation treffe die Region Ruhr.

„Ich bin hoch erfreut, dass in meiner Heimatregion ein solches Projekt verwirklicht wird“, sagte NRW-Städtebauminister Oliver Wittke in seinem Grußwort zur Folgenutzung von Kirchenbauten. Der ehemalige Oberbürgermeister Gelsenkirchens unterstrich, dass es eine „gute Entscheidung“ gewesen sei, das MLFR in der im Mai dieses Jahres

geschlossenen Markuskirche einzurichten.

Das MLFR werde ein bedeutender Beitrag Gladbecks zum Kulturhauptstadtprojekt RUHR.2010, war Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland überzeugt. „Herzlich willkommen in Gladbeck, der jüngsten Lutherstadt Deutschlands“, sagte das Stadtoberhaupt unter dem Beifall der Gäste.

Auch die Schirmherrin des MLFR freute sich, an der

Grundsteinlegung teilzunehmen. Sie sei zum ersten Mal in der Markuskirche, räumte Regina van Dinther ein, die von der schlichten und ansprechenden Architektur des ehemaligen Gotteshauses sichtlich angetan war. „Das Martin Luther Forum Ruhr ist ein echter Glücksfall für Gladbeck und die ganze Region“, betonte die Landtagspräsidentin nach der mit viel Applaus bedachten Enthüllung der Luther-Säule. **Bu**